

09 - Frauenbeauftragte
Frau Holste

Datum:
29.09.2005

Mitteilungsvorlage

Beschließendes Gremium:

Betrifft:

Niedersächsisches Förderprogramm Lebensweltbezogene Mädchenarbeit

Beratungsfolge:

Top	Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
	Ö	10.10.2005	Jugendhilfeausschuss

Sachverhalt:

Das Förderprogramm Lebensweltbezogene Mädchenarbeit war im Juli 2001 vom Ministerium für Familie Arbeit und Soziales ausgeschrieben worden.

Für Lüneburg hatte der Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. (VSE) sich mit einem Konzept zur Prävention von Schulverweigerung für die Zielgruppe Mädchen beworben. Der VSE ist mit diesem Konzept als einer von 15 freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe für 15 regionale Standorte in Niedersachsen zur Umsetzung ausgewählt worden und ist in diesem Rahmen zuständig für die Stadt und den Landkreis Lüneburg sowie für Lüchow-Dannenberg. Das Land finanziert dafür seit dem 1.1.2002 für diese Region für die Laufzeit von 4 Jahren ½ Stelle für eine Mädchenreferentin sowie Sachmittel für die Durchführung von Projekten. Das Programm wird ausschließlich vom Land finanziert. Zum Ende 2005 soll das Programm auslaufen.

Das Förderprogramms arbeitet in den Felder der Jugendhilfe und der Jugendsozialarbeit. Die Arbeitsschwerpunkte liegen bei der „Herstellung von Chancengleichheit für Schulverweigerinnen“ und bei der „geschlechtsspezifischen Prävention von Schulverweigerung“. Für die Stadt Lüneburg wurden in erster Linie Projekte mit der Christiani- Schule, der Hauptschule Kaltenmoor, den berufsbildenden Schulen I und III sowie dem Jugendamt der Stadt durchgeführt.

An der Christiani- Schule fanden 3 Projekte statt:

- für alle etwa 60 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen das Projekt „Soziale Klasse, mit dem Ziel, der Förderung die sozialen Klassengemeinschaft zu fördern und den gewaltfreien Umgang miteinander zu erlernen und zu erproben
- das Projekt SchülerInnen helfen SchülerInnen – ein Mentoringprojekt zwischen den 8. Klassen der Realschule und den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Kreideberg, in dem die Älteren den Jüngeren Hilfe und Unterstützung anbieten
- das Projekt „Starke Mädchen machen Schule – eine schulische Selbstbehauptung von Mädchen als Maßnahme zur Prävention von Schulverweigerung.

An den berufsbildenden Schulen I und III fanden verschiedene Projekte und Kurse zur Prävention von Schulverweigerung, zur Förderung der Klassengemeinschaft, zur Stärkung des sozialen Verhaltens, zur Integration von AußenseiterInnen, zur beruflichen Perspektivklärung und Lebensplanung statt.

An der Hauptschule Kaltenmoor wurde ein Projekt zur Berufsorientierung für die Schülerinnen der 9. und 10.Klassen inhaltlich begleitet und beraten, sowie weitere kleinere Projekte, besonders im Stadtteil Kreideberg, die auch finanziell unterstützt wurden.

Verschiedene Lehrerfortbildungen zum Themenbereich Erkennung früher Anzeichen von Schulumüdigkeit und der Umgang damit sowie zur kollegialen Beratung runden die Projekte ab. Entsprechende Angebote wurden im und für den Landkreis Lüneburg sowie Lüchow Dannenberg gemacht.

Darüber hinaus wurden durch die Arbeit der Mädchenreferentin an den Schulen im Laufe der Jahre wertvolle Kontakte und kooperative Arbeitsbeziehungen aufgebaut. Erstmals wurde das Thema Schulverweigerung unter geschlechtsspezifischen Aspekten in die Schulen getragen und bearbeitet. Die Mädchenreferentinnen haben neben finanziellen Ressourcen zur Durchführung einzelner Projekte vor allem wertvolle Fachkenntnisse eingebracht, die nicht zuletzt auch die manchmal schwierige Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule verbessert hat.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage: 10 €

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Haushaltsstelle:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Anhörung/Beteiligung erforderlich:

Ortsrat: _____

Ortsvorsteher/in: _____

Auszüge an folgende Bereiche bzw. Fachbereiche: